

WIKINGER!

HERAUSGEGEBEN VON MICHAELA HELMBRECHT

Begleitbuch zur Erlebnisausstellung WIKINGER!
im Ausstellungszentrum Lokschuppen Rosenheim

11. März bis 04. Dezember 2016

Ein Projekt der
VERANSTALTUNGS+KONGRESS GMBH ROSENHEIM

Veranstalter

Eine Ausstellung der VERANSTALTUNGS+KONGRESS GmbH Rosenheim

 Ein Unternehmen der
Stadt Rosenheim

 **VERANSTALTUNGS+
KONGRESS GMBH
ROSENHEIM**

 **LOK-SCHUPPEN**
AUSSTELLUNGSZENTRUM ROSENHEIM

 **HISTORISKA
MUSEET**

 **schallaburg**

AUSSTELLUNGSPARTNER

DIE AUSSTELLUNG »WIKINGER!«
WURDE ERMÖGLICHT VON



FÜR UNTERSTÜTZUNG DANKEN WIR



MEDIENPARTNER



BILDUNGSPARTNER



MOBILITÄTSPARTNER



BIBLIOGRAFISCHE INFORMATION DER DEUTSCHEN NATIONALBIBLIOTHEK

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte Informationen sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar

ISBN 978-3-7822-1247-2

Copyright © 2016 VERANSTALTUNGS+KONGRESS GmbH Rosenheim
Alle Rechte vorbehalten

GRAFISCHE GESTALTUNG: AIGNER.BOETTCHER.DESIGN

COVERMOTIV: © VKR, Schallaburg Kulturbetriebsges.m.b.H.

VERLAG: © 2016 by Koehler im Maximilian Verlag GmbH & Co. KG

DRUCK UND BINDUNG: DZS Grafik, Slowenien

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Rechteinhabers unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung in und die Verarbeitung durch elektronische Systeme.

www.lokschuppen.de

WIKINGER! IST EINE AUSSTELLUNG DER VERANSTALTUNGS+KONGRESS GMBH ROSENHEIM

KOOPERATIONSPARTNER

Lunds Universitets Historiska Museum
Schallaburg Kulturbetriebsges.m.b.H.

KURATORIN

Michaela Helmbrecht

WISSENSCHAFTLICHER BERATER

Rudolf Simek

AUSSTELLUNGSGESTALTUNG

Studio Kudlich, Wien

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

PR-Agentur Rosi Raab

MEDIEN, LICHT- UND SOUNDSYSTEM

p-Medien, München

WIKINGER-FILMKOMPOSITION

The Shack, Hamburg

ILLUSTRATIONEN »WIKINGER-TAGESABLAUF«

subbird illustration Andreas Schmied, Bad Aibling

ÜBERSETZUNGEN

Rudolf Simek

RESTAURIERUNG, OBJEKTMONTAGE, KONSERVATORISCHE BETREUUNG UND VITRINENEINRICHTUNG

Ernst Bielefeld, Niederroth

Susanne Dinkelacker, München

Melissa Möller-Wolff, Bad Aibling

Hermann Schmidt, München

Josef Stelle, Rosenheim

AUDIOGUIDE

soundgarden audioguidance GmbH, München

MUSEUMSSHOP

Museumsshops Gerstenberger, Dortmund

VERANSTALTUNGS- + KONGRESS GMBH ROSENHEIM / AUSSTELLUNGSZENTRUM LOKSCHUPPEN ROSENHEIM

GESCHÄFTSFÜHRER

Peter Lutz

PROJEKTLEITUNG

Peter Miesbeck

AUSSTELLUNGSORGANISATION, REGISTRAR

Elisabeth Scheueregger

MARKETING, WERBUNG

Sarah Smyka, Barbara Huber

LAYOUT WERBEMITTEL

Annette Gallner

AUSSTELLUNGSFÜHRUNGEN UND MUSEUMSPÄDAGOGIE

Stefanie Kießling

WICKIE PARCOURS

Barbara Huber

BESUCHERSERVICE

Barbara Huber, Elena Sangl, Daniel Walcher

VOLONTARIAT

Sarah Fischbacher

CALL-CENTER

Hildegard Schwarzmüller

KAUFMÄNNISCHE VERWALTUNG

Anita Goldhofer, Brigitte Glas

TECHNISCHE LEITUNG

Robert Kopetz

DRUCK AUSSTELLUNGSGRAPHIK, WERBEBANNER

Bernd Kühnhauser

BEGLEITBUCH

HERAUSGEBER

Michaela Helmbrecht

ART DIRECTION

AIGNER.BÖTTCHER.DESIGN, München

REDAKTION

Michaela Helmbrecht

BILDREDAKTION

Sarah Fischbacher

ÜBERSETZUNG

Lydia Carstens, Sonja Schmutzler-Weber, Ü-Werk GmbH

KOORDINATION

Sonja Schmutzler-Weber

FÜR UNTERSTÜTZUNG DANKEN

WIR UNSEREN LEIHGEBERN:

Bergen, Norwegen: The University of Bergen,

Bergen Museum – De kulturhistoriske samlinger

Berlin, Deutschland: Museum für Vor- und Frühgeschichte

der Staatlichen Museen zu Berlin

Bonn, Deutschland: Rheinisches Landesmuseum Bonn

Hamburg, Deutschland: Archäologisches Museum Hamburg

Kopenhagen, Dänemark: National Museum of Denmark

Lund, Schweden: Lunds Universitets Historiska Museum

Mainz, Deutschland: Römisch-Germanisches Zentralmuseum Mainz

München, Deutschland: Archäologische Staatssammlung München

München, Deutschland: Zoologische Staatssammlung München

Rosenheim, Deutschland: Stadtarchiv

Roskilde, Dänemark: The Viking Ship Museum

Schleswig, Deutschland: Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen,

Archäologisches Landesmuseum, Schloss Gottorf

Schwerin, Deutschland: Landesamt für Kultur und Denkmalpflege

Mecklenburg-Vorpommern

Wien, Österreich: Ludwig Boltzmann Institute for Archaeological Prospection

and Virtual Archaeology

Wien, Österreich: Kunsthistorisches Museum Wien, Hofjagd- und Rüstkammer

Sowie private Leihgeber

INHALTSVERZEICHNIS

6 GRUSSWORT

Gabriele Bauer

8 VORWORT

Michaela Helmbrecht

10 WIKINGER

12 WIKINGER UND WIKINGERZEIT

Rudolf Simek

18 KARTEN

22 ZEITTADEL

26 WECHSELVOLLE BEZIEHUNGEN

SKANDINAVIEN UND MITTELEUROPA
AM BEGINN DER WIKINGERZEIT
Michaela Helmbrecht

30 WIKINGERZEIT IN SKANDINAVIEN

32 DÄNEMARK

Peter Pentz

43 JELLING

MONUMENTALE ANLAGE DER DÄNISCHEN KÖNIGE
Jörn Staecker

50 NORWEGEN

EINE PERSPEKTIVE »VON UNTEN«
Liv Helga Dommasnes

58 KAUPANG IN SKIRINGSSAL

EIN FRÜHWIKINGERZEITLICHER HANDELSPLATZ
IN NORWEGEN
Christoph Kilger

60 SCHWEDEN

Anne-Sofie Gräslund

68 BIRKA

Charlotte Hedenstierna-Jonson

73 GOTLAND

Jörn Staecker

76 GESELLSCHAFT UND ALLTAG

78 GESELLSCHAFT UND KULTUR

Stefan Brink

90 HÄUSER UND SIEDLUNGEN

Steen Hvass

96 ROSKILDEFJORD, 30. MÄRZ 864 N. CHR. – 1152 JAHRE VOR HEUTE

Michaela Helmbrecht

120 GRABFORMEN UND BESTATTUNGSSITTEN

Michael Müller-Wille

128 SCHIFFFAHRT

130 SCHIFFSBAU UND SEEFAHRT

Vibeke Bischoff, Tinna Damgård-Sørensen, Søren Nielsen,
Morten Ravn und Anne C. Sørensen

138 NAVIGATION UND NAUTIK

Rudolf Simek

142 HANDEL

144 HANDEL UND HANDELSZENTREN

Hauke Jöns

148 GROSS STRÖMKENDORF

DAS RERIC DER FRÄNKISCHEN SCHRIFTQUELLEN
Hauke Jöns

150 SILBERSCHÄTZE

AUSWEIS DES WIKINGERZEITLICHEN HANDELS
Ralf Wiechmann

158 HAITHABU

DÄNISCHES HANDELS- UND PRODUKTIONSZENTRUM
ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE
Volker Hilberg

160 BYZANZ UND DER OSTEN

Fedir Androshchuk

172 EXPANSION

174 DIE WIKINGER IN ENGLAND

Clare Downham

184 DIE WIKINGER IM OSTFRÄNKISCHEN REICH

Rudolf Simek

190 VON DEN WIKIGERN ZU DEN NORMANNEN

Jean-Marie Levesque und Jean-Yves Marin

199 DIE LANDNAHMEN IM NORDATLANTIK

Dirk Meier

204 WIKINGER IN NORDAMERIKA

Patricia D. Sutherland

212 DIE DNA DER WIKINGER

Andrea Blendl

214 MYTHEN, KUNST UND GÖTTER

216 ALTE UND NEUE RELIGION

GÖTTER UND MYTHEN DER SKANDINAVIER
Rudolf Simek

221 RUNEN

Klaus Düwel

228 DICHTUNG

Arnulf Krause

234 DAS KUNSTHANDWERK – MEISTERHAFTE VIELFALT

Sunhild Kleingärtner

241 TRIUMPH UND RACHE

DER ZAUBERSCHMIED VÖLUND
Michaela Helmbrecht

246 DIE CHRISTIANISIERUNG SKANDINAVIENS

Anne-Sofie Gräslund

256 WIKINGER GESTERN UND HEUTE

258 WIKINGER IN KUNST, DESIGN, WERBUNG UND SELBSTDARSTELLUNG

Ute Drews

264 DIE WIKINGER UND DIE POLITISCHE RECHTE

Michaela Helmbrecht

268 ABBILDUNGSNACHWEIS

271 ÜBER DIE AUTOREN

GRUSSWORT

DIE LEGENDÄRE WELT DER WIKINGER ERLEBEN

Mächtig, mutig, männlich. Die Wikinger bieten eine weit gestreckte Projektionsfläche für Fernweh und Durchsetzungskraft, für Wissbegierde und Macht. Bis heute stehen sie für Expansionsdrang und Abenteuerlust. Die Wikinger waren und sind immer gefragt, wenn es darum geht, dieses Ideal aufzurufen - zu Werbezwecken, für politische Instrumentalisierung, in Film und Theater oder - wie im Lokschnuppen Rosenheim - in einer Erlebnisausstellung.

Hörnerhelme, Streitäxte und viel Met: Das assoziieren wohl die meisten bei dem Wort »Wikinger«. Dass es sich hier um Klischees handelt, ändert nichts an unserer Faszination für sie. Obwohl die historischen Fakten oft nicht mit der populären Darstellung übereinstimmen, ignorieren wir diese Tatsache gerne und tauchen immer wieder begeistert in die mediale Welt der Wikinger ein, die so heldenhaft, so erbarmungslos wie mitreißend auf uns wirkt.

Die Erlebnisausstellung »WIKINGER!« erfüllt im Gegensatz zur Vermittlung des Wikingerbildes in Film und Theater einen sehr hohen Anspruch an wissenschaftlich fundierte, historische Genauigkeit. Sie erzählt die beeindruckende Erfolgsstory der Wikinger. Von Beutezügen, vergrabenen Schätzen, von Strategie, von Glaube, Gefahr und Kampf oder von den »Pferden der Meere«, wie sie selbst ihre Schiffe nannten. »WIKINGER!« beantwortet Fragen, erklärt Zusammenhänge und Beweggründe und klärt zugleich populäre Irrtümer auf. Auf 1.500 Quadratmetern zeigt die derzeit deutschlandweit größte Wikinger-Schau, dass die wahre Geschichte der skandinavischen Völker im Frühmittelalter noch spannender ist als alle Legenden, die sich um sie ranken.

Hochkarätige Funde aus dem Lunds Universitäts Historiska Museum in Schweden und über zwanzig weiteren namhaften Leihgebern aus Deutschland, Österreich und Skandinavien belegen und erzählen die historischen Fakten. Sie bringen Licht in diese mythen- und sagenumwobene Epoche.

Der Kuratorin, Dr. Michaela Helmbrecht, sowie dem wissenschaftlichen Berater Prof. Dr. Rudolf Simek und dem Team der VERANSTALTUNGS-KONGRESS GmbH ist es gelungen, die Welt der Wikinger in einer Erlebnisausstellung zu bündeln. Für das Begleitbuch konnte Dr. Michaela Helmbrecht weitere namhafte Autoren gewinnen, die in ihren Beiträgen Aspekte dieses umfassenden Themas vertiefen. Die Gestaltung der Ausstellung stammt aus der kreativen Feder des Teams der Studio Kudlich GmbH aus Wien. Die Entwicklung und Umsetzung der von der VERANSTALTUNGS-KONGRESS GmbH Rosenheim produzierten »WIKINGER!«-Ausstellung erfolgte zum Teil in einer erneut erfolgreichen Kooperation mit der Schallaburg Kulturbetriebsges.m.b.H in Niederösterreich, deren »Wikinger-Projekt« bereits im Jahr 2015 Besucherrekorde verbuchen konnte.

Ermöglicht wird die Ausstellung durch eine Reihe namhafter Sponsoren. Für ihre kontinuierliche Unterstützung danke ich den Hauptsponsoren Sparkasse Rosenheim - Bad Aibling, der Kathrein-Werke KG und dem Wirtschaftlichen Verband der Stadt und des Landkreises Rosenheim sowie den Sponsoren Stadtwerke Rosenheim und Premium Cars Rosenheim. Der Freundeskreis Lokschnuppen Rosenheim e.V. konnte auch in diesem Jahr dankenswerterweise einen jährlich wachsenden Beitrag leisten. Für ihre Unterstützung der »WIKINGER!«-Ausstellung geht mein Dank natürlich auch an alle weiteren Partner.

Für die unterstützende Berichterstattung danke ich auch den Medienpartnern »National Geographic Deutschland«, »G/Geschichte«, Bayern 5 aktuell, OVB Medienhaus und dem »Münchner Merkur«.



Ich wünsche dem Ausstellungsprojekt »WIKINGER!« im Namen der Stadt Rosenheim den verdienten Erfolg sowie den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern einen angenehmen Aufenthalt im Ausstellungszentrum Lokschnuppen und in der Stadt Rosenheim.

Gabriele Bauer
Gabriele Bauer
Oberbürgermeisterin der Stadt Rosenheim

VORWORT

Wer an Wikinger denkt, hat sofort ein Bild vor Augen – aber wohl jeder ein anderes: Der eine mag an furchterregende Barbaren mit Hörnerhelmen denken, die andere an Wickie, den schlauen Jungen in Film und Fernsehen; wieder andere vielleicht an bunte Mittelaltermärkte.

Aber was ist überhaupt ein »Wikinger«? Das altnordische Wort *vikingr* – »Wikinger« – ist keine Bezeichnung für eine Volksgruppe, sondern leitet sich aus einer Tätigkeit her – *fára i viking* hieß, auf eine Seereise oder eine Plünderungsfahrt zu gehen. Heute dagegen wird unter »Wikinger« vielfach die Bevölkerung Skandinaviens vom 8. bis 11. Jahrhundert verstanden, auch wenn dazu Frauen, Kinder und Unfreie gehörten, die damals nicht als Wikinger galten.

Das moderne, populäre Bild der Wikinger stimmt also nicht immer mit den Ergebnissen der wissenschaftlichen Forschung überein. Im 18. und 19. Jahrhundert war die Erforschung der Wikingerzeit die Domäne der Historiker, die die schriftliche Überlieferung auswerteten. Da die Wikinger selbst keine Geschichtsschreibung betrieben haben, stammen die meisten Texte über sie entweder aus der Feder von Zeitgenossen, die außerhalb Skandinaviens lebten, oder aus späteren Zeiten, als man im Mittelalter auf die eigene, noch vorchristliche Vergangenheit zurückblickte. Daraus ergab sich notwendigerweise eine Perspektive von außen auf die Wikingerzeit, die oft genug gefärbt war von den unangenehmen Erfahrungen der Verfasser mit den Wikingern, etwa wenn sie von ihren Überfällen betroffen waren. Bereits in jener Zeit entstanden zähleibige Stereotypen, die teils bis heute fortleben.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts kam die Archäologie hinzu, die den Blick von außen um die Innensicht ergänzte. Ausgrabungen und Bodenfunde geben Aufschluss zu Alltag, Lebensgewohnheiten, Handelskontakten, Grabsitten und vielem mehr. Erst in der Zusammenschau der Forschungsergebnisse verschiedener Disziplinen entsteht ein facettenreiches Bild jener mythenumspinnenden Epoche, das durchaus nicht immer frei von Widersprüchen ist. Inzwischen arbeiten zahlreiche verschiede-

ne Disziplinen wie Osteologie, Geologie, Ortsnamenforschung, Biologie und sogar die Humangenetik zusammen. So ist in den letzten Jahrzehnten ein spannendes und vielschichtiges Bild jener Epoche entstanden, was sich in der Vielfalt der Beiträge in diesem Band widerspiegelt.

Diese widmen sich Themenschwerpunkten wie dem Alltagsleben, der Gesellschaftsstruktur, natürlich dem Schiffsbau und der Expansion, aber auch der Mythologie und Dichtkunst der Nordleute. Das Verhältnis der Wikinger zum Frankenreich, der großen Macht im Süden, war zwiespältig: einerseits begehrter Handelspartner, andererseits Ziel von Plünderungen und Überfällen. Weniger erwartbar und vielleicht etwas überraschend sind Verbindungen zwischen dem Norden und Bayern, die sich immer wieder feststellen lassen – sowohl während der Wikingerzeit als auch in der Neuzeit, als die Wikinger sozusagen wieder auflebten. Einen speziellen Themenschwerpunkt bildet folgerichtig das »Nachleben« der Wikinger, das geprägt ist vom Ge- und Missbrauch der Historie für aktuelle Zwecke.

Eine Ausstellung zum Thema »Wikinger« zu erarbeiten, ist im Grunde, wie einen Wikingerzug vorzubereiten: Die Erwartungen von allen Seiten sind hoch, ein Team von Spezialisten ist unter einen Hut zu bringen – und wertvolle Schätze spielen eine wichtige Rolle. Um solch ein Unternehmen erfolgreich zu Ende zu führen, ist das Zusammenwirken vieler nötig. Ich möchte daher allen Beteiligten herzlich danken, dass sie mit ihrer Arbeit das Projekt so tatkräftig unterstützt haben.

Viele namhafte Leihgeber haben dem Lokschnuppen Rosenheim Objekte anvertraut. Allen voran sei das Historische Museum der Universität Lund genannt, das eine große Zahl an Leihgaben, darunter die wertvollsten Objekte ihrer Sammlung, zur Verfügung stellte. Das Viking Ship Museum in Roskilde steuerte beeindruckende Nachbauten von Originalschiffsfunden der Wikingerzeit bei, das Archäologische Landesmuseum Schloss Gottorf der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen bedeutende Originalfunde und aussagekräftige Repliken von Funden aus Haithabu.

Rudolf Simek hat als wissenschaftlicher Berater die Vorbereitungen der Ausstellung mit Rat und Tat unterstützt, vor allem bei den Themen Schiffsbau und Navigation, Mythologie und der schriftlichen Überlieferung.

Dank gebührt vor allem den Autorinnen und Autoren dieses Begleitbuches. Zahlreiche Beiträge wurden neu verfasst. Die Grundlage für einige Artikel bilden Texte im Begleitbuch zur Ausstellung in Speyer (»Die Wikinger«, hrsg. vom Historischen Museum der Pfalz Speyer, München 2008), die für diese Publikation von den Autoren neu bearbeitet wurden. Ein kleiner Teil der Ausstellung entstand als Kooperationsprojekt mit der Schallaburg Kulturbetriebsges.m.b.H. in Niederösterreich. Dort wie nun hier im Lokschnuppen oblag die Gestaltung dem kreativen Team von Studio Kudlich in Wien. Das Team des Lokschnuppen hat die Ausstellung in bewährter Weise organisatorisch betreut und mit vielen Ideen bereichert. Für die gute Zusammenarbeit sei ihnen herzlich gedankt.



WIKINGER!